

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Theaterzettel. 1796-1939  
1924-1925**

10.2.1925





# Badisches Landestheater Karlsruhe

Dienstag, den 10. Februar 1925

THEATERGEMEINDENR. 1001—1300, VOLKS B. SOND.-GR.

Nachfolge Erkrankung von Malie Janz statt „Intermezzo“

## Mignon

in 3 Akten mit Benutzung des Goetheschen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von MICHEL CARRÉ und JULES BARBIER.  
Deutsch von FERD. GUMBERT. Musik von AMBROISE THOMAS.

Musikalische Leitung: Wilhelm Schweppe — In Szene gesetzt von Hans Bussard

### Personen.

Wilhelm Meister	Wilh. Kentwig
Lothario	Walter Barth
Mignon	Hete Stehert
Philine	M. v. Ernst a. G.
Laertes	Albert Peters
Der Baron von Rosenberg	August Schmitt
Die Baronin	Magd. Bauer
Friedrich, deren Neffe	Eug. Kalnbach
Jarno, Anführer einer Zigeunertruppe	Fritz Loichinger
Zafari, ein Zigeuner	Leopold Kleinbub
Antonio, ein alter Diener	Jos. Gröbinger

Der erste und zweite Akt spielen in Deutschland, der dritte in Italien gegen 1790.  
3ter Akt: Zigeunertanz, eingeübt von Bini Laine, ausgeführt von Johanna Siebert-Sonntag  
Annie Heuser, Josef Frohmann und dem Tanzchor.

Nach jedem Akte eine längere Pause.

Abendkasse  $\frac{1}{2}$  7 Uhr      Anfang 7 Uhr      Ende 10 Uhr

Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden.

Verkaufte Karten werden nur bei Aenderung der Vorstellung zurückgenommen.

Vorzugsarten haben Gültigkeit.

Preise: Sperrst. I. Abt. 6.— Mark

### Landestheater:

MITTWOCH, DEN 11. FEBRUAR 1925

\* F 15, Th.-G. I. Sond.-Gr. und 2001—2100

## Liebfrauenmilch

Ein Spiel um die Ehe in vier Stationen  
von HEINRICH ILGENSTEIN  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr — Ende gegen 10 Uhr  
Sperrst. I. Abt. 4.50 Mark

### Kammerspiele im Künstler-Haus:

MITTWOCH, DEN 11. FEBRUAR 1925

Th.-G. 601—800

Zum erstenmal:

## FRAU WARRENS GEWERBE

Ein Schauspiel in 4 Aufzügen von Bernard Shaw.  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr — Ende 10 Uhr.  
Saal: 4.—, 3.—, 2.— Mark.

### SPIELPLAN:

#### LANDESTHEATER:

- Donnerstag, 12. Febr.: *Die Fledermaus*. 7—10 Uhr. \* A 16, Th.-G. 2101—2500, Volksb. 6. (6.— M.)  
Freitag, 13. Februar: *Der Liebestrank*. 7 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$  Uhr. \* G 16, Th.-G. III. Sond.-Gr. (4.50 M.)  
Samstag, 14. Febr.: Neueinstudiert: *Der böse Geist Lumpacivagabundus oder Das Uederliche Kleeblatt*. 7—10 Uhr. \* Th.-G. II. Sond.-Gr. (4.50 M.)  
Sonntag, 15. Febr.: In der Neueinstudierung: *Rienzi der letzte der Tribunen*. 6—10 Uhr. \* B 17. (7.— M.)  
Montag, 16. Februar: *VI Sinfonie-Konzert* des Bad. Landestheater-Orchesters. Leitung: Generalmusikdirektor Rudolf Schulz-Dornburg-Bochum. Werke von Reger, Scriabine und Sekles. 7 $\frac{1}{2}$  — nach 9 Uhr. Th.-G. 1501—1700, 2801—3400. (4.50 M.)  
Dienstag, 17. Febr.: *Der Barbier von Bagdad*. Hierauf: *Pierrots Sommernacht*. 7—9 $\frac{1}{2}$  Uhr. \* D 16, Th.-G. 2501—2800, Volksb. 6. (6.— M.)

#### KONZERTHAUS:

- Donnerstag, den 12. und Freitag, den 13. Februar: Zweimaliges Gastspiel des Russischen Deutschen Theaters: *Der blaue Vogel*. (7 $\frac{1}{2}$ —nach 10 Uhr. (4.50 M.)  
Sonntag, 15. Febr.: *Das Glas Wasser*. 7—9 $\frac{1}{4}$  Uhr. \* (3.80 M.)

### Neue Einrichtung zum verbilligten Besuch des Landestheaters.

Für den regelmäßigen Besuch des Landestheaters zum ermäßigten Preis wurde eine neue Einrichtung geschaffen, die alle Vorzüge des Jahresabonnements und der Vorzugskartenhefte in sich vereinigt, nämlich

#### die Plätzeicherung

für mindestens 30 Vorstellungen im Spieljahr, gültig für alle Vorstellungen und Konzerte — auch für Gastspiele — 25 % Ermäßigung gegenüber den Tageseintrittspreisen

- a) halb Oper und Schauspiel oder
- b) ausschließlich Oper oder
- c) ausschließlich Schauspiel.

#### Besondere Vorzüge der Plätzeicherung

Freie Wahl der zu besuchenden Vorstellungen, wie bei den Vorzugskarten und zum Unterschied vom Jahresabonnement, bei dem die Vorstellungen der einzelnen Abonnementsabteilung durch die Theaterleitung im jeweiligen Wochenplan zugewiesen werden.

Freie Wahl der Platzgattung und festgelegter Platz, soweit neben dem Jahresabonnement möglich, bezw. Auswahl unter den für diese Einrichtung besonders einbehaltenen Plätzen — auch andere als die zum Jahresabonnement zugelassenen Plätze —

Selbstbestimmung des Beginns und Endes des Besuchs einer Plätzeicherung innerhalb des Spieljahres ganz nach Ermessen des Inhabers.

#### Kein Gang an die Kasse

Der Inhaber einer Plätzeicherung erhebt, sofern ihm nicht wegen des Jahresabonnements ein für allemal bestimmte Platznummern zugesagt werden konnten, auf telephonischen Anruf bei der Vorverkaufsstelle für die im Spielplan ausgesuchte Vorstellung die Platznummer und trägt sie in das ihm zugestellte Kartenheft selbst ein. — Einbehaltungsfrist für die vorbehaltenen Plätze mittags 12 Uhr —

#### Ratenzahlung gestattet!

### Preise der Plätzeicherung:

	1. halb Oper u. Schauspiel	2. nur Oper	3. nur Schauspiel
I. Rang — Loge, Balkon, Sperrj. I.	4.—	4.40	3.40
Sperrst. II, Parterreloge	3.50	3.85	3.—
II. Rang	3.—	3.30	2.55
III. Rang	2.—	2.20	1.70
		10% teurer als 3ff. 1	15% billiger als 3iffer 1

Für andere Platzgattungen verhältnismäßig gleiche Preisermäßigung.